

Thema: Unglaublich, aber wahr! – Zum zehnten Mal Falkennachwuchs auf Wolkenkratzer-Dach in 260 Meter Höhe

Beitrag: 1:36 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wie heißt es doch so schön: Heimat ist da, wo man sich wohlfühlt. Und im Frankfurter Bankenviertel fühlt sich ein Wanderfalkenpaar schon seit zehn Jahren auf dem Commerzbank-Tower im Frankfurter Bankenviertel sehr, sehr wohl. Auch in diesem Jahr haben sie dort in knapp 260 Metern Höhe wieder ihre Eier ausgebrütet. Zwei Falken-Küken sind zum zehnjährigen Nistjubiläum geschlüpft, insgesamt sind es damit jetzt 17. Mehr über diesen ungewöhnlichen Brutplatz verrät Ihnen Helke Michael.

Sprecherin: Wanderfalken waren hierzulande mal vom Aussterben bedroht. Inzwischen gibt's deutschlandweit wieder rund 1.000 Paare. Und die brüten auch gern schon mal in größeren Städten auf Strommasten, Kirchtürmen oder anderen hohen Gebäuden – wie zum Beispiel auf dem Commerzbank-Tower im Frankfurter Bankenviertel:

O-Ton 1 (Ingolf Grabow, 0:15 Min.): „Auf der Commerzbank war es so, dass er sich selber einen Platz gesucht hat, ohne dass irgendeine Nisthilfe da war. Er hat sich eine geschützte Ecke gesucht. Auf den Dächern gibt's ja oft Kies-Ecken – und die hat er sich gesucht und hat dort seine Jungen großgezogen.“

Sprecherin: Sagt Ingolf Grabow vom NABU und erklärt, warum sich die Wanderfalken gerade dort so wohlfühlen.

O-Ton 2 (Ingolf Grabow, 0:17 Min.): „Die starten gerne von dort oben zu ihren Jagdflügen – hauptsächlich auf Stadttauben. Bei ihren Sturzflügen erreichen sie Geschwindigkeiten bis zu 300 Km/h. Wanderfalken greifen ihre Beute nur im Flug, niemals vom Boden, wie der kleinere Turmfalke zum Beispiel.“

Sprecherin: Ideale Bedingungen also für das Wanderfalkenpaar – und deshalb wird es mit ziemlicher Sicherheit auch im nächsten Jahr dort wieder brüten.

O-Ton 3 Ingolf Grabow, 0:05 Min.): „Natürlich. Ein einmal gefundener Brutplatz wird über viele, viele Jahre genutzt.“

Sprecherin: Zurzeit kümmern sich die Eltern aber erst mal um ihren geschlüpften Nachwuchs – und vor allen Dingen darum, dass die beiden Küken richtig satt werden.

O-Ton 4 Ingolf Grabow, 0:16 Min.): „Die werden täglich so zwei bis drei Mal gefüttert. Und die Küken machen oben auf den Dachflächen ihre Flugübungen und werden Anfang Juni ihre ersten freien Flüge unternehmen und bis Ende August von den Altvögeln noch angeleitet, selbst Beute zu jagen.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie mehr über die ungewöhnliche Brutstätte der Wanderfalken auf dem Dach des höchsten Wolkenkratzers Deutschlands wissen möchten, klicken Sie doch einfach mal im Netz auf mediathek.commerzbank.de/footage. Dort gibt's aktuelle Videos des Falkennachwuchses.

Thema: Unglaublich, aber wahr! – Zum zehnten Mal Falkennachwuchs auf Wolkenkratzer-Dach in 260 Meter Höhe

Interview: 1:20 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wie heißt es doch so schön: Heimat ist da, wo man sich wohlfühlt. Und im Frankfurter Bankenviertel fühlt sich ein Wanderfalkenpaar schon seit zehn Jahren auf dem Commerzbank-Tower im Frankfurter Bankenviertel sehr, sehr wohl. Auch in diesem Jahr haben sie dort in knapp 260 Metern Höhe wieder ihre Eier ausgebrütet. Zwei Falken-Küken sind zum zehnjährigen Nistjubiläum geschlüpft, insgesamt sind es damit jetzt 17. Mehr über diesen ungewöhnlichen Brutplatz erfahren Sie von Ingolf Grabow vom NABU, hallo.

Begrüßung: „Ja, hallo!“

1. **Woher kommen die Falken ursprünglich und warum haben die sich eigentlich ausgerechnet den Commerzbank-Tower im Frankfurter Bankenviertel als Brutplatz ausgesucht?**

O-Ton 1 (Ingolf Grabow, 0:30 Min.): „Ursprünglich sind Wanderfalken Felsenbewohner und sie haben die Frankfurter Stadtlandschaft mit den vielen Hochhäusern sozusagen für sich als Ersatzlebensraum entdeckt und fühlen sich dort sehr wohl. Die starten gerne von dort oben zu ihren Jagdflügen – hauptsächlich auf Stadttauben. Bei ihren Sturzflügen erreichen sie Geschwindigkeiten bis zu 300 Km/h. Wanderfalken greifen ihre Beute nur im Flug, niemals vom Boden, wie der kleinere Turmfalke zum Beispiel.“

2. **Wo genau ist der Brutplatz eigentlich und wie sieht er aus?**

O-Ton 2 (Ingolf Grabow, 0:15 Min.): „Auf der Commerzbank war es so, dass er sich selber einen Platz gesucht hat, ohne dass irgendeine Nisthilfe da war. Er hat sich eine geschützte Ecke gesucht. Auf den Dächern gibt's ja oft Kies-Ecken – und die hat er sich gesucht und hat dort seine Jungen großgezogen.“

3. **Wie geht's jetzt weiter mit den Küken?**

O-Ton 3 Ingolf Grabow, 0:16 Min.): „Ja, die werden täglich so zwei bis drei Mal gefüttert. Und die Küken machen oben auf den Dachflächen ihre Flugübungen und werden Anfang Juni ihre ersten freien Flüge unternehmen und bis Ende August von den Altvögeln noch angeleitet, selbst Beute zu jagen.“

4. **Wird das Wanderfalken-Paar denn auch im nächsten Jahr zum Brüten wiederkommen?**

O-Ton 4 (Ingolf Grabow, 0:05 Min.): „Ja, natürlich. Ein einmal gefundener Brutplatz wird über viele, viele Jahre genutzt.“

Ingolf Grabow vom NABU über den geschlüpften Wanderfalken-Nachwuchs auf dem Dach des Commerzbank-Towers. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, gerne. Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie mehr über die ungewöhnliche Brutstätte der Wanderfalken auf dem Dach des höchsten Wolkenkratzers Deutschlands wissen möchten, klicken Sie doch einfach mal im Netz auf mediathek.commerzbank.de/footage. Dort gibt's aktuelle Videos des Falkennachwuchses.